

Curriculum des Kontaktstudiums „Pädagogische Kompetenz in der Migrationsgesellschaft“

Hintergrund und Ziele der universitären Weiterbildung

Diese Weiterbildung wendet sich an Migrierte und Geflüchtete, die einen qualifikationsadäquaten und gerechten Zugang zum pädagogischen Bereich sowie eine ihrem Qualifikationsniveau entsprechende gesellschaftliche Teilhabe anstreben. Ziel der Weiterbildung ist es daher, ihre aus Studium, Ausbildung oder beruflicher bzw. ehrenamtlicher Praxis mitgebrachten Kenntnisse und Kompetenzen in (sozial-)pädagogischen Berufsfeldern wertzuschätzen, gezielt aufzugreifen und zu vertiefen. Hierzu gehört auch die Vorbereitung auf ein reguläres (sozial-)pädagogisches Studium an einer Hochschule/Universität in Deutschland.

Aufbau der Weiterbildung

Das Kontaktstudium findet über einen Zeitraum von neun Monaten statt. Es beinhaltet:

- Lehrangebote, die einen einführenden Charakter haben und sich auf Fachdiskurse beziehen, die an Universitäten in Deutschland gelehrt werden
- acht Module mit insgesamt 528 Unterrichtsstunden in zwei Semestern zuzüglich Anteile eigenständigen Lernens
- täglich sechs bis acht Unterrichtsstunden bei insgesamt drei Seminartagen in der Woche zzgl. einzelner Blockwochen
- an jedem Seminartag zwei Unterrichtsstunden „Fachsprache Deutsch“ auf dem Niveau B2 des GER für Sprachen mit entsprechender Abschlussprüfung
- ein Seminar im Winter- wie auch Sommersemester zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Lehrformate wie Seminare, Workshops und Exkursionen, ergänzt um lernerstützende Tutorien und E-Learning-Angebote, sowie individuelle Beratung
- zusätzlich zu den Unterrichtsstunden eine Praxisphase in einer (sozial-)pädagogischen Einrichtung im Umfang von mind. 200 Stunden (ca. 8-10 Wochen)
- neben der kontinuierlichen Mitarbeit in den Seminaren mehrere Leistungsnachweise (s. Auflistung der Prüfungsleistungen auf der Folgeseite).

Das Kontaktstudium entspricht damit einem Umfang von **60 Kreditpunkten (ECTS)**.

Module der Weiterbildung

Nr.	Modultitel	KP
I	Geschichte und Theorien der Pädagogik	06
II	Grundlagen der Pädagogik und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	09
III	Pädagogische Professionalität: Handlungsfelder und Handlungsmethoden	09
IV	Inklusion und Diversität in der Migrationsgesellschaft	06
V	Kommunikation und Mehrsprachigkeit sowie Fachsprache Deutsch	06
VI	Bildung in Kindheit und Jugend	06
VII	Grundlagen des politischen, administrativen, rechtlichen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland	06
VIII	Praxismodul Pädagogisches Handeln (inkl. Praxisphase)	12
Gesamtumfang des Kontaktstudiums		60

Prüfungsleistungen der Weiterbildung

Für einen erfolgreichen Abschluss des Kontaktstudiums sind von den Teilnehmenden die folgenden Prüfungsleistungen abzulegen:

- ein Portfolio im Umfang von 5 Arbeitsaufgaben zu Themen aus dem Modul I – wahlweise benotet oder unbenotet
- ein Referat zu einem Grundbegriff aus dem Modul II im Umfang von 30 Min. einschließlich eines zweiseitigen Handouts – benotet
- ein Praxisbericht im Umfang von ca. 15 Seiten im Rahmen des Praxismoduls Pädagogisches Handeln (Modul VIII) – benotet
- eine für die pädagogische Praxis relevante Fallbearbeitung aus dem Rechtsrahmen des SGB VIII und von weiteren relevanten Gesetzen in Form einer Gruppenarbeit (2-4 Pers.) mit Ergebnispräsentation zum Modul VII – benotet
- eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten mit einem vorab erstellten Exposé (2 Seiten) wahlweise zum Modul III, IV oder VI – benotet
- eine mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 30 Min. zum Modul und Thema der Hausarbeit – benotet
- eine fachsprachlich orientierte Deutschprüfung auf dem Niveau B2 des GER im Rahmen des Moduls V – benotet.

Darüber hinaus wird seminarübergreifend eine Note für die Mitarbeit und Anwesenheit im Winter- wie auch Sommersemester vergeben.

Inhalte der Weiterbildungsmodule

MODUL I (06 KP): Geschichte und Theorien der Pädagogik

Seminar 1: Einführung in die Geschichte der (Sozial-)Pädagogik

- Historische Annäherung an pädagogisches Denken und Handeln [z. B. Rousseau (1712-1778); Pestalozzi (1746-1827)]
- Klassiker der Sozialpädagogik auf dem Weg zur Verberuflichung [z. B. Addams (1860-1935); Salamon (1872-1948)]
- Internationale Klassiker der Pädagogik [z. B. Makarenko (1888-1919); Freire (1921-1997); Alexander (1936-2012)]
- (Sozial-)Pädagogik im Nationalsozialismus
- Sozialarbeit und Sozialpädagogik auf dem Weg zur Sozialen Arbeit.

Seminar 2: Einführung in Theorien und Ansätze der (Sozial-)Pädagogik

- Ausgewählte Theorien und Ansätze (z. B. Reformpädagogik, demokratische Pädagogik, menschenrechtsorientierte Pädagogik, lebensweltorientierte Pädagogik, diversitätswusste Pädagogik, inklusive Pädagogik).

MODUL II (09 KP): Grundlagen der Pädagogik und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Seminar 1: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Grundbegriffen der Pädagogik

- Bildung, Sozialisation und Erziehung
- Identität, Person, Subjekt (im Möglichkeitsraum)
- Differenzierungen, Diversität, Intersektionalität
- Inklusion, Exklusion
- Ausgrenzung, Stereotypisierung, Othering
- Organisation, Lebenswelt, Sozialraum
- Teilhabe, Anerkennung, Empowerment
- Biographie, Beruf/Profession, Professionalität
- Selbstkonzept, (forschende/r) Haltung/Habitus
- Soziales (Reflexions-)Wissen, Kompetenz.

Seminar 2: Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

- Entwicklungspsychologische Ansätze
- Familiäre Sozialisation im Zeitalter von Pluralisierung und Individualisierung
- Sozialisation in Differenzverhältnissen und im Kontext von Migration (Geschlecht, Klasse/Schicht, Ethnie/Nation/Kultur)
- Lebensbereiche, Lebenswelten, Lebenslagen (wie Bildungs-, Freizeit- u. Konsumeinrichtungen, Medien, kulturelle und politische Gruppen, Organisationen und Verbände, Herkunftsfamilie, Freundschaftsbeziehungen, Peergroup).

Seminar 3: Wissenschaftliches Arbeiten

- Stellenwert und Funktion wissenschaftlichen Arbeitens unter Berücksichtigung von Analyse, Reflexion und Kritik
- Planung und Umsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit (wie Themenfindung, Literaturrecherche, Text- und Vortragsgestaltung)
- Formen wissenschaftlicher Beiträge (wie Referat, Handout, Portfolio, Exposé, Hausarbeit)
- Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wie Zitieren, Paraphrasieren, Belegen, Literaturangaben).

MODUL III (09 KP): Pädagogische Professionalität: Handlungsfelder und Handlungsmethoden

Seminar 1: Pädagogische Teildisziplinen und Handlungsfelder

- Sozialpädagogik, Sonder-/Rehabilitationspädagogik, Migrationspädagogik, Schulpädagogik, Kindheitspädagogik, Medienpädagogik
- Handlungsfelder wie Jugendarbeit, Familienhilfe, Drogenhilfe, Sozialberatung und Schulsozialarbeit
- Adressat*innen der Sozialen Arbeit und Bildung
- Handlungsmethodische Rahmungen: Gemeinwesenarbeit, Gruppenarbeit, Einzelfallarbeit
- Exkursionen zu Einrichtungen der (Sozial-)Pädagogik und/oder zu pädagogischen Beratungsstellen.

Seminar 2: Professionelles Handeln in der pädagogischen Praxis

- Beziehungsarbeit, Arbeit in und an Organisationen und Verhältnissen
- Grundfragen des Handelns in professionell-pädagogischen Beziehungen: Nähe und Distanz, Macht- und Dominanzverhältnisse, Hilfe und Kontrolle
- Pädagogische Aufgaben wie Helfen, Unterstützen, Fördern, Beraten, Erziehen und Vermitteln
- Methoden des professionellen Handelns (z. B. Biographiearbeit, Konzepte des Empowerments, der Teilhabe, der Prävention und Intervention).

Seminar 3: Einführung in Theorien, Methoden und Formen der Beratung

- Funktionen und Abgrenzungsfragen der Beratung (wie Alltagsberatung, Klinische Beratung, Sozialpädagogische Beratung, Case Management, Mediation, Supervision)
- Arbeitsfelder der Beratung (wie Erziehungsberatung, Familienberatung, Drogenberatung, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Beratung bei Gewalt und sexualisierter Gewalt)
- Theorien und Ansätze der Beratung
- Qualitätsmerkmale und Übungen für eine gelungene Beratung (wie Gesprächs- und Fragetechniken, Lösungsorientierung)
- Bedeutung von (Körper-)Sprache in der Beratung.

MODUL IV (06 KP): Inklusion und Diversität in der Migrationsgesellschaft

Seminar 1: Diversity Education, Inklusionspädagogik, Migrationspädagogik

- Klärung von Begriffen und Begriffsfeldern: u.a. Migration, Migrationsgesellschaft, Inklusion, Behinderung/Beeinträchtigung, Kultur/Kulturalisierung, Transmigration, Transkultur, Rassismus und Diskriminierung, Rassismuskritik/Antirassismus, Antisemitismus, kolonialer Rassismus, antimuslimischer Rassismus
- Differenzordnungen wie Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus
- Differenzverhältnisse in pädagogischen Handlungsfeldern (sonderpädagogischer Förderbedarf, Diversity Education).

Seminar 2: Historische und konzeptionelle Vertiefungen zu Diversität, Inklusion und Migration

- Exemplarische historische Einblicke in Konzepte (z. B. von der Ausländer- zur Migrationspädagogik, von der Sonder- zur inklusiven Pädagogik)
- Konzepte der Teilhabe und Professionalisierung (z. B. diversitätsbewusste Pädagogik, rassismuskritische Bildung, inklusive Bildung)
- Fallanalysen in Kontexten von Diversität, Inklusion und Migration.

MODUL V (06 KP): Kommunikation und Mehrsprachigkeit sowie Fachsprache Deutsch

Seminar 1: Fachsprache Deutsch

- Deutsch mit sozial- und bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt – Niveau B2 „Selbstständige Sprachverwendung“ nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Leseverstehen, Hörverstehen, Textproduktion, mündliche Kommunikation).

Seminar 2: Kommunikation und Mehrsprachigkeit

- Einführung in ausgewählte Kommunikationstheorien und -modelle
- Verbale und nonverbale Formen der Kommunikation
- Machtasymmetrien in der Kommunikation und deren Wirkung
- Theorien und Konzepte zur mehrsprachigen Bildung und Erziehung in Kindertagesstätte und Schule.

MODUL VI (06 KP): Bildung in Kindheit und Jugend

Seminar 1: Kindertagesstätte und Schule als Bildungs- und Sozialisationsinstanz

- Historische Perspektiven zur Entwicklung von Kindheit und Jugend im Zusammenhang der Entwicklung des Bildungssystems
- Struktur, Funktionen und rechtlicher Rahmen von Kindertagesstätte und Schule
- Vergleich verschiedener Einrichtungsformen, Konzepte und Ansätze im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich (z. B. auch ganztags schulische Konzepte, Schulsozialarbeit) und in der außerschulischen Bildung.

Seminar 2: Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen

- Ressourcenorientierung versus Wahrnehmung von Defiziten
- Umgang mit Migrationskontexten in der Schule
- Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter
- Datenlage zur Bildungssituation in Deutschland
- Ursachen und Faktoren von Bildungserfolg vs. Bildungsbenachteiligungen.

MODUL VII (06 KP): Grundlagen des politischen, administrativen, rechtlichen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Seminar 1: Entstehung und Entwicklung des politisch-administrativen Systems der BRD

- Entstehung der Bundesrepublik Deutschland
- Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
- Föderalismus, Gewaltenteilung und Subsidiaritätsprinzip
- Verteilung der Zuständigkeiten in Bund, Ländern und Kommunen
- Strukturen und Aufgaben relevanter Institutionen und Behörden
- Zuwanderung und Migrationspolitik der Bundesrepublik Deutschland
- Deutschland als Mitglied der Europäischen Union.

Seminar 2: Deutschland als Rechts- und Sozialstaat

- Menschenrechte – Grundrechte
- Rechtsstaatliche Strukturen und Aufbau der Rechtsordnung
- Sozialstaatliche Strukturen und Prinzipien, Soziale Gesetzgebung
- Rechtsrahmen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe und das KJHG (SGB VIII)
- Einführung in das Familienrecht (BGB Buch 4) und in Elternrechte/-pflichten
- Aspekte des Aufenthalts-, Asyl- und Zuwanderungsrechts
- Bearbeitung rechtlicher Fallbeispiele in der Sozialen Arbeit.

Modul VIII (12 KP): Praxismodul Pädagogisches Handeln

Wesentlicher Baustein dieses Moduls ist eine Praxisphase zwischen dem Winter- und Sommersemester, in der die Teilnehmenden ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder Bildung in einer entsprechenden Einrichtung intensiv kennenlernen und Praxiserfahrungen erwerben. Der Umfang beträgt mindestens 200 Stunden.

Die Praxisphase wird im zweisemestrigen Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ (Modul II) vor- und nachbereitet und startet mit einer zweitägigen virtuellen Praxistagung, die sich an die Teilnehmenden aller drei Standorte des Kontaktstudiums (Bremen, Hannover, Frankfurt/M.) richtet. Die Praxisphase wird in Form von regelmäßigen Seminareinheiten begleitet und schließt mit einem benoteten Praxisbericht ab.

Exkursionen • Erkundungen • Workshops

In Ergänzung zu den regelmäßigen Seminaren werden einzelne Exkursionen und Workshops angeboten. Hierzu gehören insbesondere Informationsbesuche bei öffentlichen Institutionen aus Politik und Verwaltung (z. B. Landtag), Erkundungen von (sozial-)pädagogischen Einrichtungen und Kompakt-Workshops an der Universität zu ausgewählten Themen der (Sozial-)Pädagogik.

Tutorien • E-Tutorials • E-Vorlesungen

Ebenfalls in Ergänzung zu den regelmäßigen Seminaren werden bedarfsbezogen Tutorien angeboten. Themen und Inhalte der Tutorien sind z. B. der Umgang mit PC- und Internet-Techniken, die Vorbereitung auf das telc Deutsch B2- bzw. C1-Hochschul-Prüfungsformat und Soft-Skills wie die Selbstpräsentation bei Bewerbungen.

Zudem stehen den Teilnehmenden im Projekt entwickelte und evaluierte E-Tutorials und E-Vorlesungen zum zeit- und ortsunabhängigen Lernen zur Verfügung, welche die individuelle Vor- und Nachbereitung wie auch Vertiefung von Seminarinhalten zu grundlegenden Begriffen des Kontaktstudiums (wie Sozialisation und Erziehung, Kultur und Rassismus) unterstützen bzw. der eigenständigen Verbesserung von Grundkompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und im EDV-Bereich dienen.